

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 27 (1985)
Heft: 3: Leicht behindert

Artikel: Wie leicht ist eine leichte Behinderung oder wie schwer ist eine schwere Behinderung
Autor: Gajdorus, Jiri
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-157129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie leicht ist eine leichte behinderung oder wie schwer ist eine schwere behinderung

Wenn ich so über dieses thema nachdenke, muss ich an die verschiedenen grade im militär denken, welche nur durch fleiss und leistung erreicht werden können oder müssen. Dass die Puls-redaktion oder der Ce Be eF oder wer auch sonst es nötig hat, ein solches thema zur diskussion zu stellen, ist widerlich, und es erstaunt einem nicht, warum der Ce Be eF mehr oder weniger zum tode verurteilt ist. Dies war nur so ein nebengedanke.

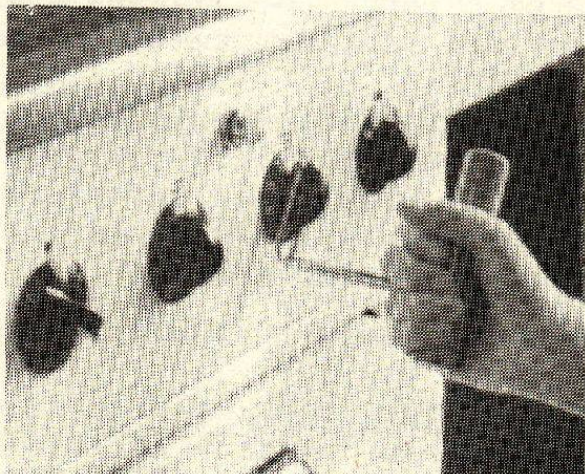
Wenn ich mich frage, bin ich leicht oder schwer behindert, so weiss ich darauf keine antwort. Dies kommt doch auf die situation an, in der ich stehe. Gut, auf der strasse, oder im tram, oder im restaurant etc. werde ich manchmal angestarrt oder nicht ernst genommen, aber es kommt doch darauf an, was ich daraus mache. Laufe ich einfach mit einer wut im bauch weg und sage nichts, haben die andern nichts gelernt und ich strahle meine unzufriedenheit bei weiteren mitmenschen aus. Versuche ich aber mit den leuten ins gespräch zu kommen, kann ich leute kennenlernen, welche eine andere vorstellung von behinderten bekommen.

Kann man denn als behinderter anderen behinderten gegenüber in graden denken und wie ist allenfalls diese gradbemessung oder gibt es dazu listen, worin man sich und andere einstufen kann. Falls es so etwas gibt, muss darin auch klar ersichtlich sein wann man leicht und wann man schwer behindert ist.

Solange behinderte dieses system annehmen und davon gebrauch machen, wird nie eine echte solidarität zwischen den vielen behinderten entstehen. Dies müsste aber unbedingt angestrebt werden, wenn wir in der öffentlichkeit etwas verändern wollen.

Für mich gibt es eigentlich krass ausgedrückt keine behinderten, sondern nur verschiedene menschen, welche versuchen müssen sich zu akzeptieren und zu verstehen.

Jiri Gajdorus



Herdswitchgriff

Mit diesem Gerät können Herd- und Boilerschalter mit wesentlich geringerem Kraftaufwand gedreht werden.